

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 4 (1897)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. L. Frei, alt-Hek.-Lehrer, Einsiedeln.
(3. Stöckchen.)

Vierter Jahrgang.

1. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von W. H. Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Zum 2ten Jahre. Von Cl. Frei	1
2. Der niedrigste Organismus. Von P. Martin Gander, O. S. B.	4
3. Einübung des Liedes: „Neb' immer Treu und Redlichkeit.“ B. J. Dobler, Zug	10
4. Die Erziehungsweise nach Don Bosco. Vortrag von Pfarrer Zuber von Bischofszell — in Sursee den 2. September 1896	11
5. Grammatik in der Volksschule. Referat, gehalten an einer Spej. Konferenz des Kts. St. Gallen den 6. März 1896	15
6. Die neue Schulwandkarte des Kantons Zürich. B. P. R. Neghammer, O. S. B.	18
7. Frau Theresia Morel, die Mutter eines deutschen Dichters. Von P. Gabriel Meier, Stiftsbibliothekar in Einsiedeln	22
8. Zum Kapitel der Einführung in die Begriffe von positiven und negativen Größen. Von g.	27
9. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	29
10. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	32
12. Briefkasten. — Scherz und Ernst. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Für die vielen Karten und Briefe, welche die letzten Tage daher geweht kamen, herzlichsten Dank. Auf diesem Wege wünsche ich allen diesen Freunden und Gönnern Gottes reichsten Segen für sie und ihre Familien. Beten wir für einander!
2. Noch in der Mappe liegende Manuskripte vom letzten Jahre her finden demnächst Erledigung.
3. „Schule und öffentliches Leben“ ist nun sicherlich zum letztenmale verschoben.
4. a. Der pythag. Lehrsatz (Lehrprobe). b. Das Christentum veraltet? c. Beziehungen zwischen Geschichte und Geographie. d. Konfessionelle Höflichkeit (2. Teil). e. Der Drache in den Sagen der Völker. f. Stenographie und gute Handschrift. All diese trefflichen Arbeiten sind angelangt, geprüft und werden warm verdankt.
5. Dr. R. Nur zu oft ersetzt man mangelhaftes Fechtmaterial durch die Stärke des Organs oder durch die Grobheit der Form. Das hast Du ja gründlich erfahren.
6. An viele. Persönliche Anzapfungen, vom Zaune gerissen, beweisen, daß die Haltung der Angegriffenen eine grundsätzlich korrekte und inhaltlich unwiderlegbare ist.
7. Freund S. Deinetwegen also! Folgende Lehrproben sind sehr erwünscht: a. Ir- gend ein Lesestück bekannterer Natur, sei es für die Unter-, Mittel- oder Oberstufe, namentlich auch solche naturgeschichtlichen Inhaltes, da viele Lehrer bei Behandlung derer den „Rant“ nicht recht finden. b. Das Thermometer. c. Die gemeine oder flinte Eidechse. d. Irgend ein bekannteres Gedicht. e. Das Normalwort „Haus“. f. Der Hebel, die Luft, die Wärme, u. g. Das erste Gebot Gottes (oder ein an- deres). h. Das Petroleum. i. Die Kursrechnung. k. Der Religionsunterricht für das 1. Schuljahr. l. Hydrographische Begriffe. m. Mond- und Sonnenfinsternis. n. Alpen und Jura. o. Die Ergänzung. — Das so Andeutungen! Wer will nun anpacken?
8. Litterarisches folgt in nächster Nummer einläßlicher.
9. Der „Jugendhort“ sei neuerdings in Erinnerung gebracht. Er ist für Kinder oberer Klassen geradezu vortrefflich und wirkt unterrichtlich und erzieherisch sehr unterstützend, und ist dabei äußerst billig (45 Cts. per Quartal). Versandtstelle für die Schweiz: Jugendhort, Storch, Einsiedeln.
10. Dr. S. in Deutschland. Dumm- und Grobheiten gehen zollfrei. Wozu also Worte verlieren? Du arbeitest für die Schulinteressen vom katholischen Stand- punkte aus. Ob das den hoch- oder mattröten Atheisten, den blaßgelben Männern der goldenen Mitte und den Durchschnittspädagogen mit dem Kreuze der neuzeitlichen pädagogischen Ehrenlegion gefällt oder nicht: das kann Dich doch nicht ärgern. Ein Kriterium nur anerkennt Du, und das steht merder in monarchischem noch republi- kanischem Solde. — Unsere Kirche verfügt über die Grundsätze, die uns maßgebend sein müssen. Damit basta! Frohes Neujahr Dir und Deiner Gehälste! Auf Wiedersehen im Wonnemonat! Ich sehne mich auf Deine mündlichen Auseinander- setzungen. Alleweil gradaus!